

ADB-Artikel

Kössing: *Friedrich K.*, katholischer Theologe, geboren am 15. Februar 1825 zu Mimmenhausen (Baden), † am 10. Januar 1894. Er studierte Theologie in Freiburg, wurde am 7. September 1849 zum Priester geweiht, dann zuerst Vicar in Durmersheim bei Rastatt, 1851 geistlicher Lehrer am Gymnasium in Donaueschingen, 1853–1863 in Heidelberg, 1855 Dr. theol., 1863 außerordentlicher Professor der Moraltheologie, allgemeinen Religionslehre und theologischen Encyclopädie an der Universität Freiburg i. Br., 1869 ordentlicher Professor. — Schriften: „Dissertatio de anno quo mortem obierit Jacobus frater Domini“ (Heidelberg 1857); „De suprema Christi coena“ (Heidelberg 1858); „Das christliche Gesetz. Ueber Jakobus II, 8–12“ (Heidelberg 1862; 2. [Titel-]Ausg. 1867); „Der reiche Jüngling im Evangelium (Matth. 19, 16–22, vgl. Luk. 18, 18 ff.). Erörterungen über die Grundlehren der allgemeinen Moral“ (Freiburg i. Br. 1868); „Ueber die sittliche Freiheit“ (Univ.-Programm, Freiburg i. Br. 1876); „Ueber die Wahrheitsliebe. Moral-theologische Abhandlung“ (1. Abtheilung, Paderborn 1893). Eine Reihe von Beiträgen schrieb K. zum I. und II. Theil der „Badischen Biographien“, herausgegeben von Friedrich v. Weech (Heidelberg 1875).

Literatur

Lit. Handweiser 1866, Nr. 43, Sp. 106. — Freiburger Diöcesan-Archiv, Neue Folge, I. Bd., 1900, S. 261 f.

Autor

Lauchert.

Empfohlene Zitierweise

, „Kössing, Friedrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1906), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
